

Veränderbare Wörter, können dekliniert¹, gesteigert² oder konjugiert werden:

1. NOMEN (Substantiv)

Pferd, Haus; Angela, Kevin; Freude, Wut³

2. ARTIKEL

bestimmter Artikel

der, die, das; die

unbestimmter Artikel

ein, eine; -

3. ADJEKTIV (Artwort)

groß, rot, stachlig, herrlich, neidisch, sparsam, furchtbar, fabelhaft⁵, größer, größten²

4. PRONOMEN⁴ (Fürwort)

Personalpronomen

ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie; mich, dich; mir, dir; Sie⁶

Reflexivpronomen

mich, dich, sich, uns, euch, sich;

Possessivpronomen

mein, dein, sein, ihr, unser, euer, Ihr⁶

Demonstrativpronomen

dieser, jener

Relativpronomen

der, die, das, welcher, welche

Interrogativpronomen

wer? welche?

Indefinitpronomen

man, andere, jemand, alle

5. NUMERALE (Zahlwort)

zwei, dreitausendneunhundertzwanzig; vierte

6. VERB

Vollverben

gehen⁷, kommen, ankommen⁸, singen⁹, landen⁹

Hilfsverben

sein, haben, werden⁷

Modalverben

müssen, können, sollen, wollen, dürfen, mögen¹⁰

Unveränderbare Wörter, die Partikeln:

7. ADVERB (Umstandswort)

hier, gern, immer, darum, sehr, oft, trotzdem, bestens¹¹

8. PRÄPOSITION (Vorwort)

auf, über, unter, neben in, bei, mit, wegen¹²

9. KONJUNKTION (Bindewort)

nebenordnend

und, oder, denn¹³

unterordnend

dass, wenn, als, ob, weil, seit, bis, falls¹⁴

10. INTERJEKTION (Ausrufewort)

Au! Plumps! Ach! Pfui! Oho!¹⁵

1) Die vier Fälle: NOMINATIV: wer od. was? GENITIV: wessen? DATIV: wem? AKKUSATIV: wen od. was?

2) Steigerungsformen des Adjektivs: POSITIV: *groß*, KOMPARATIV: *größer*, SUPERLATIV: *am größten*

3) Konkrete Nomen kann man anfassen: *Maus, Berg*. Gefühle sind abstrakte Nomen: *Hass, Liebe*. Eigennamen: *Anne, Oliver*

4) Artikel sind BEGLEITER des Nomens, Pronomen können Begleiter oder STELLVERTRETER sein.

5) Das Adjektiv steht ATTRIBUTIV: *ein roter Apfel*, PRÄDIKATIV: *Apfelsaft ist gesund*. oder ADVERBIAL: *schön singen*

6) HÖFLICHKEITSFORM: Personal- u. Possessivpronomen werden großgeschrieben: *Haben Sie Ihr Kind heute schon gelobt?*

7) Einfache Zeitformen: PRÄSENS: *ich gehe* PRÄTERITUM (IMPERFEKT): *ich ging*

Zusammengesetzte Zeitformen: PERFEKT: *ich bin gegangen* PLUSQUAMPERFEKT: *ich war gegangen*

FUTUR: *ich werde gehen* (FUTUR 2: *ich werde gegangen sein*)

8) *ankommen* - Wann kommt der Zug in Berlin an? Die Vorsilbe wird zum VERBZUSATZ.

9) Die drei STAMMFORMEN des Verbs: Infinitiv - 1. Pers. Präteritum – Partizip Perfekt

STARKES Verb: *singen, sang, gesungen* (Stammvokal ändert, Endung im Part. Perf. -en)

SCHWACHES Verb: *landen landete, gelandet* (Stammvokal bleibt, Endungen -te und -t)

10) Das MODALVERB steht nicht ohne ein Vollverb. Die Bedeutung des Vollverbs wird durch das Modalverb modifiziert, abgeändert: *Ich darf nicht mitspielen. Ich muss nicht mitspielen. Ich will nicht mitspielen. Ich mag nicht mitspielen.*

11) Antworten auf die Fragen: Wo? (ORT), Wie? (ART), Wann? (ZEIT), Warum? (GRUND). Es sind meist kurze und unveränderliche Wörter. Kontrolle, ob nicht Adjektiv: Wort vor ein Nomen setzen: *ein oft Fehler* (oft=Adverb), *ein häufiger Fehler* (häufig=Adjektiv)

12) Präpositionen sind oft LAGEWÖRTER und beschreiben, wo sich etwas befindet.

13) NEBENORDNENDE Konjunktionen verbinden Wort mit Wort oder Hauptsatz mit Hauptsatz: *Max und Moritz. Dieses war der letzte Streich, denn das böse Ende folgt sogleich.*

14) UNTERORDNENDE Konjunktionen verbinden Hauptsatz mit Nebensatz: *Wir hoffen, dass sich das Wetter bald ändert.*

15) INTERJEKTIONEN sind oft lautmalerische Wörter. Sie bewegen sich meist außerhalb des Satzes. Man könnte sie auch als Satzfragmente ansehen. **Kracks**, die Brücke bricht in Stücke! **Ach**, was muss man oft von bösen Buben hören oder lesen...